

Newsletter Juni 2017

Gestern hatten wir einen bewegenden Abend. **Esther Bejarano**, Holocaust-Überlebende und stolze 92 Jahre jung, gab zusammen mit der Microphone Mafia eine Mischung aus Lesung und Konzert im Jugendclub Horn in Köpenick. Wir verbleiben tief beeindruckt von ihrer Geschichte. Auch wenn manch eine*r sich dieser Tage müde fühlt: lasst uns nicht aufhören, sondern neue Kräfte sammeln, um **gemeinsam für eine inklusive Gesellschaft** einzusetzen, in der wir uns gegen Ausgrenzung und Diskriminierung einsetzen. Dazu gehört auch, unsere eigenen Privilegien zu hinterfragen. Jeden Tag aufs Neue. Faktoren wie u.a. Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion, sozioökonomischer Hintergrund, sexuelle Orientierung, Behinderung und chronische Krankheiten sollten keinen Einfluss auf die Chancen im Leben von Menschen und ihrem Zugang zu beispielsweise Bildung, Arbeit oder Wohnraum haben. Das können wir besser. Es ist 2017. Ein ermutigender Schritt ist die neue Regelung des Landes Berlin, [Opfern von Hasskriminalität eine Bleibeperspektive](#) zu ermöglichen.

Dieser Tage wurde uns übrigens oft gesagt, dass die Sommerpause vor der Tür steht. Noch sind wir uns nicht so ganz sicher, was da auf uns zukommt. Zur Sicherheit haben wir uns mit einem Ventilator gewappnet. Wir halten euch auf dem Laufenden. Wie ihr aber dem Newsletter entnehmen könnt, stehen zumindest im Juni jede Menge Termine an. Allen muslimischen Leser*innen wünschen wir **Ramadan Mubarak!** Viel Spaß beim Lesen und bei Anregungen und Hinweisen, schreibt uns wie immer gerne eine E-Mail: interaxion@offensiv91.de.

1 // Presse & News

2 // Termine

3 // Einblick und Ausblick

4 // Das Projekt des Monats

5 // Bücher/Texte/Videos

6 // Anregungen/Mitarbeit/Beiträge

1// Presse & News

“ZFlucht”: Die neue Zeitschrift für Flüchtlingsforschung

Ab sofort erscheinen wissenschaftliche Beiträge zu Themen wie Flucht, Vertreibung, Schutz und Integration werden in “ZFlucht”.. Zweimal jährlich richtet sich die Zeitschrift an Wissenschaftler*innen, Entscheider*innen aus Politik und Wirtschaft, Sozialarbeiter*innen, sowie Ehrenamtliche und Interessierte, um einen aktuellen Einblick zu Forschungsstand und -feldern im Themenbereich Flüchtlingsforschung zu liefern. [Mehr](#)

Erweiterung der Abschiebehaft und Verschärfung der Residenzpflicht - Bundesrat winkt Gesetz durch

Der Bundesrat hat die verschärften Regelungen zu Abschiebehaft und Residenzpflicht durchgewunken, die Anfang des Jahres zwischen Bund und Ländern vereinbart wurden. Das Gesetz bietet damit die Grundlage, abgelehnte Asylbewerber*innen schneller als bisher abschieben zu können. Außerdem erlaubt es, Smartphones und andere technische Geräte der Betroffenen zur Identitätsermittlung einzusetzen. Weitere Informationen zu den Folgen [hier](#).

Geflüchtete mit Bleibeperspektive haben künftig Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein (WBS)

Die Neuregelung zum WBS betrifft Geflüchtete mit subsidiärem Schutz, mit Flüchtlingseigenschaft und mit Asylberechtigung. Senatorin Lompscher: „Die Ausführungsvorschriften sind wichtig für die schnelle Integration von Geflüchteten mit Bleibeperspektive in Berlin. Dadurch können diese Geflüchteten schnell und in allen Bezirken einen WBS beantragen und eine Sozialwohnung suchen und beziehen. Angemessenes Wohnen ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass unsere neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Stadt wirklich ankommen und ein neues Zuhause finden können.“ Zuvor gab es bei der Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen für Geflüchtete viele bürokratische Unwegsamkeiten. [Berlin Hilft berichtete](#).

[Mehr](#)

Forderung: Legale Einwanderungswege - ein Positionspapier

20 Organisationen haben sich zusammengeschlossen und fordern die Bundesregierung in einem Positionspapier auf, legale Fluchtwege zu ermöglichen und damit auch ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit zu setzen. [Mehr](#)

Vorläufiger Abschiebestopp nach Afghanistan

Nach dem Bombenanschlag in Kabul setzen Bund und Länder die Abschiebung Geflüchteter nach Afghanistan vorerst aus. Bis Juli soll das Auswärtige Amt eine neue Einschätzung der Situation vor Ort vornehmen. Auf dieser Grundlage werden Behörden und Gerichte über die kommenden Fälle von Abschiebungen entscheiden. Ausgenommen von dieser Sonderregelung sind Gefährder und Kriminelle. [Mehr](#)

Entscheidung des Bundessozialgerichts: Kürzung der Asylleistungen bei fehlender Mitarbeit zu eigener Abschiebung

Im konkreten Fall hat der Asylbewerber sich nicht aktiv um neue Passpapiere gekümmert, welche die Behörde für seine Abschiebung benötigen. Die Sozialleistungen wurden ihm auf Kleidung als Sachleistung und Wertgutscheine in Höhe von 167 Euro monatlich für das Allernötigste wie Lebensmittel gekürzt. [Mehr](#)

2 // Termine

22. Juni 2017 // 13.00 - 20.30 Trauma, Gewalt, Integration - Herausforderungen und Chancen der erzwungenen Migration

Das Symposium versucht, relevante Akteure aus dem psychosozialen Bereich zusammenzubringen, die jeweils aus ihrer eigenen wissenschaftlichen, politischen oder medizinischen Perspektive über Erfahrungen und Herausforderungen berichten können. Detaillierte Informationen und Anmeldung: barbara.barret@charite.de.

22. Juni 2017 // 17.30 Infoabend: Gesucht werden Wohnungspat*innen für degewo-Mieter*innen

Das Projekt hatten wir euch bereits im [Blog](#) und Newsletter vorgestellt. Ihr habt die Möglichkeit, Pat*innen zu werden, auch wenn Ihr selbst nicht in einer degewo-Wohnung lebt. Das Team freut sich auf zahlreiche Teilnehmer*innen.

WO: degewo Kundenzentrum // Bahnhofstraße 2B // 12555 Berlin

29. Juni 2017 // 18.00 – 20.00 Arbeitsmarktzugang und -förderung für Geflüchtete

15. Juli 2017 // 10.00 – 17.00 Argumentationstraining gegen flüchtlingsfeindliche und rassistische Positionen und Aussagen

Zwei Veranstaltung für Ehrenamtliche, organisiert vom Hofhaus der Stephanus-Stiftung. Beide Veranstaltungen sind kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten: hofhaus.friedrichshagen@stephanus.org [Mehr](#)

Wo: Rathaus Friedrichshagen // Bölschestraße 87/88 // 12587 Berlin

29. Juni 2017 // 15.00 - 18.00 Infoveranstaltung zum qualifizierenden Pre-Study Programm für Menschen mit Fluchterfahrung

Die Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH) bietet für das kostenlose zwei-semestrige Studium ein Pre-Study Program an. Bei der Infoveranstaltung sprechen ehemalige Absolvent*innen von Ihren Erfahrungen und stehen für Fragen bereit.

WO: Alice Salomon Hochschule Berlin // Alice-Salomon-Platz 5 // 12627 Berlin // Raum 237 (2. Etage)

29. – 30 Juni 2017 // 8.30 – 16.00 Fortbildung „Psychosoziale Versorgung von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund - Herausforderungen und Chancen“

Organisiert wird diese Fortbildung von den Psychiatrischen Kliniken der Charité für Mediziner*innen, Pflegekräfte, Psycholog*innen und Sozialarbeiter*innen [Mehr](#).

Wo: Gesundheitsakademie // Oudenarder Str. 16 // 13347 Berlin

30. Juni 2017 // 19.00 - 21.00 Gespräch zur Situation von minderjährigen unbegleiteten Geflüchteten in Treptow-Köpenick

Alle Engagierten in der Arbeit mit Geflüchteten können sich mit MdA Lars Düsterhöfft und MdA Melanie Kühnemann zur aktuellen Situation von minderjährigen unbegleiteten Geflüchteten in Treptow-Köpenick austauschen.

Themenschwerpunkte: Wohnsituation, Übergang Jugendhilfe / Jobcenter oder LAF, Möglichkeit der Besprechung konkreter Fälle aus der Praxis und übergeordneten Problemlagen, Widerspiegelung der aktuellen Sachlage auf Landesebene, Möglichkeit der Formulierung bzw. Weitergabe von Forderungen und Anregungen an die Landesebene.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten: ana-maria.trasnea@spd-fraktion-tk.de

WO: Zentrum für Demokratie // Michael-Brückner-Str. 1, Spreestraße (gegenüber S-Bahnhof Schöneweide)

Ab 7. Juli 2017 // 10.00 - 12.00 Deutschkurs für geflüchtete Frauen mit Kinderbetreuung

Kursdauer: 3 Monate, Niveau A1, kostenlos
Beginn: ab 7. 7. 2017, immer freitags, von 10 – 12 Uhr

Unterrichtsmaterialien sind vorhanden. Migrations- und Berufsberatung wird auch vor Ort angeboten. Anmeldung: Monika Abdelaziz // 030 – 81 700 54 // bwb-box66@via-in-berlin.de. [Mehr](#) Informationen auf Deutsch und Arabisch.

Wo: Box 66 // Sonntagstraße 9 // 10245 Berlin (direkt S-Bahnhof Ostkreuz)

Fortlaufend: Angebot für Berufsbezogene B1 und B2 Deutsch-Sprachkurse

Beratung und Kursteilnahme für Personen mit:

- Teilnahmeberechtigung vom Jobcenter oder der Arbeitsagentur
- Abgeschlossenem Integrationskurs
- Migrationshintergrund und Bleibeperspektive

Works gGmbH, Umlandstrasse 97 // 10715 Berlin // berlin.cw@works-bildungswerk.de und
Coswiger Strasse 6 // 12681 Berlin // berlin@works-bildungswerk.de

Zwischen Juni und August 2017 // Nachhilfekurse Deutsch

Um Geflüchtete, die im Integrationskurs das entsprechende Level nicht erreichen konnten, auf das Sprachniveau A2 bzw. B1 zu bringen. Bei Interesse bitte Herrn Carrasco kontaktieren: Tel. 030 – 6 16 57 26, adrian.carrasco@a-qua.de

Wo: A&QUA gGmbH // Köpenicker Straße 9a // 10997 Berlin

3 // Einblick und Ausblick

Den Ein- und Ausblick möchten wir in diesem Monat mit einem **großen Dankeschön an Francesca und Kirstey vom Projekt Sprungbrett** beginnen, die mit uns einen Sensibilisierungsworkshop für Kita-Mitarbeitende zum Thema Flucht organisiert und durchgeführt haben. **Das zweite große Dankeschön geht an unsere Kollegin von der Beratung für Frauen mit Gewalterfahrungen**, die sich beim Workshop mit den Teilnehmenden an das Thema Trauma angenähert hat. Wir freuen uns sehr, mit so vielen starken Frauen im Bezirk zusammenarbeiten zu können. Und da wären wir auch schon beim Ausblick: **Am 30.06. ab neun Uhr ist der Kick Off-Brunch für einen wöchentlichen Frauentreff auf dem Gelände des Campus Kiezspindel** (Rudower Str. 37, 12557 Berlin), den wir zusammen mit dem tjfbg gGmbH organisieren. Wir freuen uns schon sehr auf das gute Essen und die Gespräche! Der Frauentreff ist als ein Rückzugsraum für geflüchtete Frauen in Treptow-Köpenick gedacht. Wir werden darüber hinaus gemeinsame Ausflüge und Veranstaltungen machen.

Auch auf dem Gelände des Campus Kiezspindel freut sich Katharina, **ab dem 30. Juni jeden Freitag zwischen 14:30 und 17:00 Uhr mit geflüchteten Menschen Wohnungen zu suchen**, die bereits über **ausreichende Deutschkenntnisse** verfügen. Im PC-Raum kann jede*r selbst suchen und gleichzeitig Unterstützung bei der Zusammenstellung von Unterlagen, der Kommunikation mit der Vermietung oder dem Verfassen von Anschreiben bekommen. Außerdem möchten wir alle herzlich einladen, mit uns zusammen eine **Netzwerkveranstaltung zur Wohnungssuche Geflüchteter** zu gestalten, die im Oktober stattfinden wird. Welches Format wünscht ihr euch? Welche Fragen sollten wir besprechen? Bringt euch ein: interaxion@offensiv91.de. Am **Dienstag (20.06.2017)** treffen wir uns um 17 Uhr zum **gemeinsamen Brainstormen** in der Villa offensiv (Hasselwerderstr. 38-40, 12439 Berlin).

Veröffentlichungen

Wie finde ich eine Wohnung in 10 Schritten

Dass die **Wohnungssuche** in Berlin eine Herausforderung darstellt, ist ein offenes Geheimnis. Wir haben euch einen Leitfaden mit Informationen, Anlaufstellen und Links erstellt, der euch von der Suche bis zum Mietvertrag und der Wohnungsübergabe begleitet. In ihm findet ihr auch Checklisten zum Abhaken und Erklärungen zu Begriffen wie "Abstandszahlung". Wenn Ihr aus eurer eigenen Erfahrung Ergänzungen für uns habt, meldet euch gern. Im Laufe der kommenden Wochen werden wir in verschiedene Sprachen übersetzen lassen. **Hier gehts zum Leitfaden**

Blog und Facebook

Unsere Praktikantin Sophie hat zwei Projekte besucht und Gespräche mit den Initiator*innen geführt. Den besonderen Einblick in die Arbeit der zwei Projekte könnt ihr jetzt auf unserem Blog lesen:

[SINGA](#) - ein berufliches Netzwerk für Menschen mit und ohne Fluchterfahrung:

»Wir denken, dass der erfolgreichste, interessanteste und spannendste Weg ist, sich zu begegnen und zu fragen: Was bringen wir mit? Was können wir zusammen erreichen?«



[Garten der Hoffnung](#) - der Gemeinschaftsgarten auf der Freifläche eines Containerdorfs für geflüchtete Menschen im Allende II-Viertel in Köpenick.

Foto: © Initiative "Garten der Hoffnung/bustan-ul-amal"

4// Das Projekt des Monats

beraten – bilden - begleiten - der Jugendmigrationsdienst (JMD)

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) ist ein bundesweiter Beratungsdienst und »erste« Anlaufstelle für junge Migrantinnen und Migranten in Berlin.

Das Hauptanliegen ist es, **junge Menschen im Alter von 12 bis 27 Jahren**, die neu nach Deutschland kommen, in das gesellschaftliche, kulturelle und soziale System zu integrieren sowie Chancengleichheit und gesellschaftliche Partizipation zu fördern.

Der Jugendmigrationsdienst berät zu Fragen der **schulischen und beruflichen Orientierung**, bei asyl- und aufenthaltsrechtlichen Fragen, sozialrechtlichen Problemen und der Orientierung in der neuen Umgebung.

Die Beratung ist Herzstück des Dienstes.

Junge Migrantinnen und Migranten können sich mit ihren Fragen und Problemen an die Berater*innen wenden. Diese arbeiten eng mit den verschiedenen Institutionen in den Bezirken zusammen und haben einen guten Überblick über spezielle Angebote zur Förderung der Jugendlichen. Der JMD unterstützt die Jugendlichen auch bei der Suche nach einem geeigneten Schul-, Praktikums, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz und dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen. Ebenso berät der JMD zu **aufenthalts- und asylrechtlichen Fragen**

sowie dem Zugang zum Arbeitsmarkt. Die Arbeit des Jugendmigrationsdiensts vom Diakoniewerk Simeon gGmbH ist vertraulich, kostenlos und unabhängig von Aufenthaltsstatus, Religion und Herkunft. Bei Bedarf kann die Beratung anonym erfolgen.

Adresse: Hasselwerderstr. 38-40, 12439 Berlin (Villa offensiv), **Telefon:** 0172 31891 66

Sprechzeiten

Montag 14 bis 17 Uhr und Donnerstag 10 bis 12 Uhr (deutsch, arabisch, englisch, spanisch)
jeweils am 2. und 4. Montag des Monats 10 bis 12 Uhr: Farsi, Pashto

Termine mit weiteren Sprachen nach telefonischer Absprache möglich

Weitere Anlaufstellen des JMD des Diakoniewerkes Simeon:

- www.jmd-neukoelln.de
- <http://www.diakoniewerk-simeon.de/startseite-dws.html>
- <https://www.jugendmigrationsdienste.de/>

Hier stellen wir euch **jeden Monat stellen wir Euch an dieser Stelle ein Projekt aus dem Bezirk vor.** Wenn Ihr Vorschläge habt, freuen wir uns über Eure E-Mail: interaxion@offensiv91.de

5// Bücher/Texte/Videos

BUCH // Einführung in islamische Feminismen

Der islamische Feminismus ist weder neu, noch eindimensional, sondern ebenso vielfältig wie die unterschiedlichen Lebensrealitäten vieler Muslim*innen weltweit.

Lana Sirri liefert einen kenntnisreichen Beitrag zur Einführung in Theorie und Praxis islamischer Feminismen: Was sind die Ideen, Vorstellungen und Ansätze? Wie werden islamische Feminismen definiert und von wem? Welche Konflikte und Konsense gibt es? Dafür stellt sie feministische Positionen vor, diskutiert geschlechter- und sexualitätssensible Interpretationen und lässt in von ihr geführten Interviews deutsch-muslimische Aktivist*innen selbst von den aktuellen Herausforderungen und Kämpfen queerer und feministischer Muslim*innen in Deutschland erzählen.

Lana Sirri: Einführung in islamische Feminismen, w_orten & meer: 1. März 2017

FILM // Leiden schafft

Die ARD, bei der ihr den [Dokumentarfilm „Leiden schafft“](#) von Mirza Obadaşı sehen könnt, beschreibt seine beeindruckende Momentaufnahme als Film, der „Ohren, Augen und vor allem Herz und Verstand seines Publikums“ anspricht. „Soziale Ungerechtigkeit, Fragen nach Zugehörigkeit und Herkunft – mal als Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, mal als dürttig verhüllter Alltagsrassismus von außen – von der Kreuzberger Legende Killa Hakan bis hin

zur Münchener Rapperin Ebow (...)“. Der Film war Teil der Reihe „[Die Nächte des Ramadan](#)“. Das Programm findet ihr hier.

6 // Anregungen / Mitarbeit und Beiträge

OPAT-Abschluss: 10 neue Trainer*innen mit eigener Fluchterfahrung können jetzt Workshops für rassismuskritische Sensibilisierung für sogenannte Angehörige der Mehrheitsgesellschaft geben, als auch Empowerment-Workshops für Geflüchtete durchführen. Kontaktaufnahme und Nachfrage [hier](#).

Nachhaltig engagiert! - Qualifizierung und Vernetzung von ehrenamtlichem Engagement in der Flüchtlingsarbeit

Mit 40.000 Euro unterstützt die Robert-Bosch-Stiftung Initiativen und Projekte, die eine systematische und nachhaltige Strukturierung des Engagements in der Flüchtlingsarbeit voranbringen. Infos und Bewerbung [hier](#).

Forschungsprojekt #refugeeswelcomeinparks

Habt ihr selbst eine Fluchtgeschichte oder arbeitet mit Geflüchteten zusammen und habt eine Meinung zur Nutzung und dem Potential von öffentlichen Parks und anderen Orten für Refugees? Dann teilt eure Informationen und Erfahrungen mit dem internationalen [Forschungsteam](#). Sie brauchen Eure Einblicke, um daraus Handreichungen und Empfehlungen entwickeln zu können, die Veränderungspotenzial bieten. Kontakt: t.stapf@minor-kontor.de / +49 30 - 39 74 42 2

InteraXion Newsletter

Wir freuen uns auf weitere Anregungen, Beiträge und Informationen:
Telefonisch 01577 3151 386 oder per E-Mail: interaxion@offensiv91.de
[Hier](#) erfahren Sie mehr über InteraXion.

Impressum

Copyright 2017 InteraXion

InteraXion ist ein Projekt des offensiv'91 e.V.

www.offensiv91.de [Impressum](#)

Gefördert durch:



Bezirksamt
Treptow-Köpenick



*Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
über den „Masterplan für Integration und Sicherheit“*